

PRESSEMITTEILUNG

Familie und Ausbildung – Teilzeitausbildung als Chance zum Berufseinstieg – Unterstützung vom Land NRW auch in 2011

DUISBURG. *Im April 2011 startet bei der GfB die vom Land NRW geförderte zwölfmonatige Maßnahme TEP „Teilzeitberufsausbildung -Einstieg begleiten -Perspektiven eröffnen“. Hierdurch soll Menschen mit familiärer Verpflichtung der Weg in den Berufseinstieg ermöglicht werden.*

Die Situation von Müttern oder Vätern ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die oft auch allein erziehend sind, soll kein unlösbares Problem mehr darstellen. Immer wieder können junge Menschen aufgrund unterschiedlicher Lebensumstände, z. B. Schwangerschaft, Elternzeit oder Pflege von Familienangehörigen, eine Ausbildung nicht beginnen oder erfolgreich beenden. In dieser Situation bietet eine Ausbildung in Teilzeit neue Wege für einen erfolgreichen Berufseinstieg. Damit dieser Übergang gelingen kann, hat das Land NRW bereits im Jahr 2009 das innovative Programm TEP „Teilzeitberufsausbildung -Einstieg begleiten -Perspektiven eröffnen“ aufgelegt. Mit der Förderlinie TEP unterstützt das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales (MAIS NRW) Menschen mit Familienverantwortung, bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz in Teilzeit und gibt Hilfestellung, um Familie und Ausbildung zu vereinbaren. Finanziert wird das Programm mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

In erster Linie soll die Teilzeitberufsausbildung in den jeweiligen Betrieben eine Vereinbarkeit von Familien- oder Pflegeaufgaben und Berufsausbildung ermöglichen. Durch eine reduzierte Wochenstundenzahl, z. B. durch 30 Stunden in der Woche, können geeignete Bewerberinnen dies erreichen. Wobei eine flexible Ausrichtung der Stundenzahl erforderlich ist, um u. a. auch eine Berufsausbildung im Schichtdienst zu absolvieren. „Eine Ausbildung ist heute die Basis für eine dauerhafte Beschäftigung. Kann diese in Teilzeit absolviert werden, dann ermöglicht das jungen Eltern, Beruf und Kindererziehung unter einen Hut zu bringen“, lobt Norbert Maul, Geschäftsführer des jobcenter Duisburg, das Projekt. Die GfB hat das TEP-Programm in enger Zusammenarbeit mit der Regionalagentur NiederRhein, dem jobcenter Duisburg und der Agentur für Arbeit bereits in 2010 erfolgreich gestartet: So wurden 5 junge Mütter bei unterschiedlichen Arbeitgebern, darunter das Gesundheitszentrum Lang (Dinslaken), in eine Teilzeitberufsausbildung vermittelt. Auch in diesem Jahr haben wieder interessierte Bewerber/-innen die Chance, ab dem 01.04.2011 in das Programm „Teilzeitberufsausbildung“ einzusteigen. Mit entscheidend zur Teilnahme ist aus den Erfahrungen des letzten Jahres eine stabile Motivationsgrundlage. „Das Landesarbeitsministerium will mit der Förderlinie TEP 2011 verstärkt Impulse in die Regionen geben und mehr Betriebe und Auszubildende motivieren, diese Ausbildungsform zu nutzen. Als Regionalagentur unterstützen wir die Teilzeitberufsausbildung und sehen darin auch einen Beitrag, um den Fachkräftenachwuchs zu sichern“, so Magdalena Kowalczyk von der Regionalagentur NiederRhein.

Vorbereitung, Beratung und Betreuung: Die GfB bereitet die TEP-Teilnehmenden nach Maßnahmenstart über vier Monate auf verschiedene berufsrelevante Kompetenzen zur Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche vor. Um allen motivierten Bewerberinnen den Einstieg in die Teilzeitberufsausbildung zu ermöglichen, ist eine enge Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen aus der Region notwendig. Das Programm umfasst neben der berufsvorbereitenden Phase auch eine umfangreiche Begleitung in den ersten Ausbildungsmonaten. „Wir geben die Teilnehmerinnen nicht einfach an die Betriebe ab, sondern hier findet eine engmaschige Begleitung im Ausbildungskontext statt“, so Martina Schwiering von der GfB in Duisburg. Die GfB unterstützt die Teilnehmerinnen und den Betrieb nach Ausbildungsbeginn durch ein intensives Teilnehmercoaching. „Wir sind auch da, wenn es Lernprobleme in der Berufsschule gibt oder betriebliche Faktoren unsere Unterstützung benötigen“, so Frau Schwiering. Nach dem erfolgreichen Abschluss haben die Teilnehmerinnen eine berufliche Perspektive gefunden, um ihre Zukunft alleinverantwortlich zu starten.

Interessierte Bewerberinnen können sich ab sofort bei der GfB in Duisburg informieren: Frau Hatice Yüksel ☎ 0203/544243 oder Petra Winters ☎ 0203/51946-12.